

ALBVEREIN AKTUELL 2013.08



Schwäbischer
Albverein

AKTUELLES AUS...

der Hauptgeschäftsstelle	02
dem »Lädle«	02
dem Fachbereich Naturschutz	03
dem Fachbereich Wandern	06
aus dem Fachbereich Kultur	07
dem Fachbereich Familie	08
der Albvereins-Jugend	09
der Heimat- und Wanderakademie	10
Impressum	11



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

alle haben geschwitzt in den letzten Tagen, in Büros und Redaktionsstuben, diejenigen, die wandernd unterwegs waren. Die Hitze hält allerdings unsere Ortsgruppen nicht davon ab, Kinder fürs Wandern zu begeistern. Viele unserer Ortsgruppen bieten tolle Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche. Mit viel Wasser und Seifenblasen wie die OG Laufen in der Gemeinde Sulzbach / Laufen (Bild).

Weiterhin viel Sommergegnügen wünscht

Dr. Eva Walter

AUS DER HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

AKTUELLES

Die Hauptgeschäftsstelle ist vom 5. bis 9. August geschlossen.

TERMIN

20. – 22.9. – Alles drin, geh' mal hin

Ein Wochenende der besonderen Art erwartet Sie in Oberschwaben. Verschiedene Fachbereiche des Schwäbischen Albvereins vermitteln Ihnen in Workshops notwendiges Wissen und praxisnahe Tipps für Ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Im Laufe des Wochenendes können Sie in bis zu drei verschiedene Bereiche hineinschnuppern. Eingeladen sind ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gauen und Ortsgruppen sowie alle, die die Angebote des Schwäbischen Albvereins kennenlernen wollen. Maximal drei Workshops aus der nachfolgenden Auswahl können innerhalb des Wochenendes besucht werden:

- Familienarbeit im Schwäbischen Albverein
- Des goht ed, gibts ed!
- GPS/Geocaching
- Wanderführerausbildung & Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Natur- und Umweltpädagogik
- Klappern gehört zum Handwerk
- Kinder an die Macht/Partizipation in der Jugendarbeit (Katja Hannig)
- Junges Wandern (Katja Hannig)
- Seminar für Ortsgruppenrechner.

Neugierig geworden? Fordern Sie den ausführlichen Flyer an.

Ort: Schwäbische Bauernschule Bad Waldsee

Teilnehmer/-in: aus allen Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins ab 16 Jahre

Leitung: Heidi Müller, Karin Kunz

Referenten: aus allen Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins

[Informationen im Internet](#)

AUS DEM »LÄDLE«

KARTEN

Wanderkarte 1: 35.000

Oberes Murgtal – Baiersbronn – Freudenstadt. Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord.

Karte des Schwarzwaldvereins.

Auflage 2013, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg.

Verkaufspreis 5,20 €*, Mitgliederpreis 4,70 €*

Wanderkarte 1:50.000 (Freizeitkarte)

Blatt 504 Pforzheim – Enztal – Nagoldtal,

Karte des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins.

Auflage 2013, Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg.

Verkaufspreis 6,90 €*, Mitgliederpreis 5,60 €*

BÜCHER

Lieblingstouren – Wandern in Baden-Württemberg

Dieter Buck hat seit langem einen klangvollen Namen unter Wanderfreunden in Baden-Württemberg und darüber hinaus. Mit seinen 100. Buch machte der renommierte Stuttgart Wanderbuchautor zu seinem 60. Lebensjahr sich und seinen Lesern ein Geschenk: Seine 60 Lieblingstouren in Baden-Württemberg. Mit vielen Tipps, Informationen und detaillierten Karten.

Kartonierte, 256 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Kartenausschnitte. ISBN 978-3-8425-1262-7.
Silberburg Verlag, 2013.
Verkaufspreis 9,90 €*
(*Abholpreis, sonst zzgl. Versandkosten)

Sie suchen eine Wanderkarte, einen Wanderführer oder sonstiges Wandierzubehör? Vielleicht benötigen Sie ein Geschenk? Schauen Sie doch einfach mal im Internet-Lädle vorbei. Dies ist mit seinem Angebot stets aktuell und Sie können auch direkt per Internet unter eine Bestellung aufgeben, zu erreichen unter der Rubrik »s Lädle«.

*Ansprechpartner: Olaf Singert, Sybille Knödler, Schwäbischer Albverein, Hauptgeschäftsstelle,
Tel. 07 11 / 2 25 85-21 oder -22, verkauf@schwaebischer-albverein.de*

AUS DEM FACHBEREICH NATURSCHUTZ

AKTUELLES

Sommereinsatz auf der Neuffener Heide

Für Samstag, 10. August, werden Helfer für die Neuffener Heide gesucht. Die Natur wächst und wächst...! Zur Zeit mäht der Pflgetrupp des Schwäbischen Albvereins die mit Schwarzdorn und Brombeersträuchern stark überwucherten Flächen. Aufgabe der Helfer ist es, das Mähgut abzurechen und zu verbrennen. Bleibt es liegen, haben die Schafe, die die Heide hin und wieder beweiden, Probleme, und das Mähgut wirkt der Abmagerung der Heide entgegen. Die dortige besondere Flora verschwindet dann mit der Zeit.

Treffpunkt ist wegen der evtl. Sommerhitze bereits um 8 Uhr an der Hütte oberhalb der Weinberge. Die Zufahrt ist möglich über den geteerten Feldweg am Ortsrand von Neuffen in Richtung Hülben. Am Ortsschild links abbiegen und ca. 1 km dem Weg folgen. Der Einsatz dauert bis ca. 11 Uhr und endet mit einem gemeinsamen Vesper. Bitte Arbeitshandschuhe mitbringen. Alle, die zum Erhalt der Neuffener Heide mit ihrer besonderen Flora beitragen wollen, werden zur Mithilfe eingeladen.

Näheres kann bei Richard Haußmann, Gaunaturschutzwart des Schwäbischen Albvereins, Tel. 070 22 / 6 17 81, erfragt werden.

Neue LNV-Leitlinien für Natur- und Umweltschutz

Schwerpunkte: Klimaschutz und biologische Vielfalt

Der LNV macht auf sein neues Positionspapier aufmerksam, das nun als Broschüre und zum Download bereit liegt. Nachdem die bisherigen Leitlinien von vor zehn Jahren nicht mehr dem neuesten wissenschaftlichen Stand entsprachen, haben die Verantwortlichen des LNV gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden über ein Jahr lang an den neuen Positionen gefeilt, die im April von der Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedet wurden. Das fertige Werk umfasst 42 Seiten, 14 Kapitel, ist reich bebildert und mit Infografiken ergänzt. Es legt dar, wie sich der Dachverband der Natur- und Umweltschutzverbände einen pfleglichen und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen, der Landschaft, den Lebensräumen und der Natur als Ganzes vorstellt.

»Wir setzen uns dafür ein, dass das Nachhaltigkeitsgebot in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens Eingang findet. Wichtig dabei ist eine enge Verzahnung der drei Säulen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft«, betont der Vorsitzende des LNV Reiner Ehret. Er freut sich über die einstimmige Verabschiedung der LNV-Positionen, die als inhaltsstarkes und grafisch ansprechendes Werk nun auf dem Tisch liegen.

Eines der bedeutsamsten Ziele aus Sicht des LNV ist der Klimaschutz. »Wir stehen hier vor einer gesellschaftlichen und politischen Herausforderung«, so Ehret. Umfangreiche Forderungen zum Klimaschutz finden sich in den Abschnitten Energie, Verkehr, Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie Landwirtschaft. Der LNV ist für eine rasche Umsetzung der Energiewende, mehr Energieeffizienz und mehr Sparsamkeit beim Energieverbrauch und für die Herstellung langlebiger Produkte. »Insgesamt müssen deutlich weniger Ressourcen verbraucht werden«, betont der LNV-Chef.

Der Verband setzt außerdem auf eine langfristige Änderung des Mobilitätsverhaltens. Will heißen, dass der motorisierte Individualverkehr vermindert und umweltverträglich verlagert werden sollte. Der LNV macht sich stark für den Erhalt der biologischen Vielfalt, welche derzeit große Verluste erleidet. Der LNV fordert u. a. die Vernetzung von Landschaften und die Stärkung der Innenentwicklung von Ortschaften. Er wendet sich gegen eine intensivierte Landwirtschaft mit großflächigen, artenarmen Monokulturen und hohem Einsatz an Düngemitteln und Pestiziden. Der Natur- und Umweltschutzverband ist für eine konsequente Umsetzung der Pflege- und Managementpläne bestehender und neu auszuweisender Schutzgebiete. Er setzt sich ein für den Erhalt von Lebensraumtypen, Nutztierassen und Kulturpflanzensorten. Zudem macht sich der LNV stark für die Umsetzung und Fortschreibung des baden-württembergischen Artenschutzprogramms und die Bereitstellung des dafür notwendigen Fachpersonals.

Die weiteren Kapitel des Positionspapiers befassen sich mit übergeordneten Themen wie Wasser, Luft, Boden und Natur & Landschaft. Auch der Waldwirtschaft, Fischerei, Jagd sowie Tourismus und Umweltbildung sind eigene Abschnitte gewidmet.

Die LNV-Positionen zum Natur- und Umweltschutz [können hier heruntergeladen werden](#).

BERICHTE

Augen auf beim Wandern durch historische Weinbaugebiete!

Historische Weinberge an Südhängen von Flusstälern prägen das Landschaftsbild des Neckarlandes. Die im Mittelalter mühsam von Menschenhand geschaffenen Terrassenlandschaften hatten den Zweck, den Weinanbau zu ermöglichen und die Anbauflächen vor Bodenverlusten zu schützen. Die Mauern bestehen aus grob bearbeiteten Steinen lokaler Steinbrüche, die ohne Mörtel kunstvoll und haltbar aufgeschichtet wurden.

Ein Spaziergang durch die von Trockenmauern geprägten Weinbaugebiete lohnt sich. Der Schwäbische Albverein ermuntert Wanderer sowie große und kleine Naturliebhaber, mit offenen Augen durch die Weinberglandschaft zu gehen und an der einen oder anderen Mauer zu verweilen. Wer sich die Zeit nimmt, kann sich an einem beeindruckenden Mikrokosmos erfreuen. »Zwar sind viele Mauern mittlerweile verwittert oder schadhaft, manche sogar verfallen. Doch sind sie zu einem wichtigen Lebensraum vieler unterschiedlich spezialisierter Tier- und Pflanzenarten geworden«, weiß der Vizepräsident des Schwäbischen Albvereins, Reinhard Wolf.

In den Spalten und Zwischenräumen der Mauern tummeln sich Insekten und Spinnen. Auch Reptilien wie Schlingnattern und Mauereidechsen können bei der Jagd oder beim Sonnenbaden beobachtet werden. So zum Beispiel die Zauneidechse, die Mauereidechse oder die harmlose Schlingnatter. Sie sonnen sich auf der Mauerkrone oder in Mauerfugen und huschen bei Störungen in ihre Verstecke zurück.

Weitere Mauer-Bewohner sind Spitzmaus, Erdkröte, Mauerbiene, Steinhummel und Zebra spinne. »Auch die Flora ist bunt und vielfältig: Natternkopf, Mauerpfeffer, Fingerkraut, Mauerraute sowie allerlei Moose und Farne«, erklärt Wolf. »Viele Vögel finden hier ihre Nahrung«, so der Fachmann weiter.

Noch im 19. Jahrhundert war die terrassierte Weinbergfläche in Baden-Württemberg vier- bis fünfmal so groß wie die heutige Rebfläche. Ursachen für den Rückgang waren Rebkrankheiten wie Pilzbefall oder die Reblaus. Der Weinanbau um 1900 wurde davon stark in Mitleidenschaft gezogen. Die zunehmende Konkurrenz mit anderen Weinbaugebieten beschleunigte den Rückgang. Mauerweinbau ist zwar heute kaum noch rentabel zu betreiben, doch zahlreiche Reblagen werden nach wie vor bewirtschaftet. Tradition und Qualität bedeuten dem schwäbischen »Wengarter« eben viel.

Albverein für Erhalt von Weinbergmauern

Auch der Schwäbische Albverein setzt sich für den Erhalt von Mauern, Treppen, Wegen, Wasserableitungen sowie für weitere sogenannte Kleindenkmale ein. Dazu zählen auch Denksteine, Ruhebänke und Unterstände, welche sich hin und wieder in den Weinbergen finden. Ehrenamtliche mehrerer Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins und auch der Pflge trupp beim Gesamtverein machen Reparaturarbeiten oder bauen auch mal ganze Mauern neu. Vegetationspflege steht dabei



selbstverständlich mit auf dem Programm. Auch beim landesweiten Projekt zur Erfassung von Kleindenkmalen, das im Jahr 2001 zusammen mit dem Schwäbischen Heimatbund, dem Schwarzwaldverein und weiteren Partnern ins Leben gerufen worden war, kommt dem Schwäbischen Albverein – allein wegen seiner Mitgliederstärke und der Größe des Vereinsgebietes – eine entscheidende Rolle zu.

Bei dem Projekt waren und sind die Ehrenamtlichen – ausgestattet mit standardisierten Erhebungsbögen – in ihren Landkreisen unterwegs, um die Kleindenkmale zu erfassen und zu fotografieren. Hilfreich ist für die vielen Engagierten ihr ortskundiges und heimatkundliches Wissen. In der Regel dauert eine Landkreiskartierung zwei bis drei Jahre. Dann ist das Projekt abgeschlossen. Mehr als 1.200 Ehrenamtliche haben bisher rund 60.000 Objekte dokumentiert.

Sabine Wächter, Pressereferentin

Nähere Informationen bei: Vizepräsident Reinhard Wolf, wolf.reinhard@t-online.de

[Informationen zu Kleindenkmalen](#)

[Landesweite Dokumentation von Kleindenkmalen](#)

[Württembergischer Weinwanderweg](#)

Literatur:

- Dieter Kapff, Reinhard Wolf: *Kulturgeschichte am Wegesrand*, Staatsanzeiger-Verlag, Stuttgart 2008. 196 Seiten mit 340 Farbbildern und ausführlichem Ortsregister. Gebunden € 24,80. ISBN 978-3-929981-72-8
- Franz Höchtl, Claude Petit, Werner Konold, Volkmar Eidloth, Sebastian Schwab und Claudia Biebling: *Erhalt historischer Terrassenweinberge – Ein Leitfaden* (Culterra, Schriftenreihe des Instituts für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Band 58). Freiburg 2011. 190 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Gebunden € 25,-. ISBN 3-933390-45-1

»Naturschutzstrategie Baden-Württemberg«: Landesregierung beschließt Naturschutzprogramm für die nächsten zehn Jahre

»Die Landesregierung hat die Weichen für die Naturschutzpolitik der nächsten zehn Jahre gestellt«, verkündete Naturschutzminister Alexander Bonde am 3. Juli in Stuttgart. Das Kabinett hatte am Vortag die »[Naturschutzstrategie Baden-Württemberg](#)« verabschiedet, die handlungsleitend für zwei Legislaturperioden sein soll. »Die grün-rote Landesregierung hat den Naturschutz ins Zentrum der Politik gerückt. Mit der vom Ministerrat beschlossenen »Naturschutzstrategie Baden-Württemberg« machen wir deutlich, dass Naturschutz eine Querschnittsaufgabe für die Verwaltung wie auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist«, betonte der Minister. Deshalb enthalte die Naturschutzstrategie nicht nur Maßnahmen für die Verwaltungsbereiche seines eigenen Ressorts, sondern auch für Aufgabenbereiche aus anderen Ministerien wie Verkehr, Wasserwirtschaft, Klimaschutz oder Rohstoffabbau. »Wir haben darüber hinaus unsere Ziele in der Zusammenarbeit mit vielen Partnern – mit den Kommunen, mit Bildungsinstitutionen bis hin zu den Hochschulen – festgelegt«, so Bonde.

Mit der nun verabschiedeten Strategie sei der Beitrag Baden-Württembergs festgeschrieben, um das von der internationalen Staatengemeinschaft und der Europäischen Union definierte Ziel zu erreichen, den dramatischen Verlust der biologischen Vielfalt bis 2020 zu stoppen. Derzeit schätzen Experten, dass weltweit täglich bis zu 130 Arten aussterben. Diese Aussterberate liegt um den Faktor 100 bis 1.000 über dem natürlichen Wert. Damit wird das Naturkapital, von dem wir zu einem großen Teil, etwa in der Land- und Forstwirtschaft, leben, immer stärker aufgebraucht.

»Angesichts dieser alarmierenden Situation sieht die »Naturschutzstrategie Baden-Württemberg« durch viele konkrete Maßnahmen vor, Tier- und Pflanzenarten das Überleben zu ermöglichen.

Wir müssen bei der Nutzung von Natur- und Landschaft stärker Rücksicht auf die wildlebenden Arten nehmen und ihnen auch Freiräume der Entwicklung wie in einem Nationalpark oder in Naturschutzgebieten lassen«, so der Naturschutzminister. Die in der Strategie fixierten Maßnahmen reichen von der Moorrenaturierung und der Rückgewinnung von naturnahen Flussauen über extensive Landbaumethoden und die Sicherung des europäischen Netzes von Natura- und Vogel-

schutzgebieten bis zur Ökologisierung der Flurneuordnung und der Wiedervernetzung von Lebensräumen durch einen landesweiten Biotopverbund.

»Viele dieser wichtigen Maßnahmen haben wir in den vergangenen zwei Jahren bereits angepackt: Wir haben die Mittelausstattung des Naturschutzes von 30 Millionen auf fast 50 Millionen im Jahr 2014 erhöht und damit Möglichkeiten einer besseren Pflege von Naturschutzgebieten und Biotopen geschaffen«, betonte Bonde. Mit der flächendeckenden Einführung von Landschaftserhaltungsverbänden (LEV) und Natura-Beauftragten auf Landkreisebene solle die kleine Naturschutzverwaltung besser in die Lage versetzt werden, ihre vielfältigen Aufgaben auch in der Zusammenarbeit mit den Landwirten und den Naturschutzverbänden wahr zu nehmen. Das Angebot, den größten Teil der Kosten zu übernehmen, habe dazu geführt, dass anstatt der bisher sechs bis zum Jahresende voraussichtlich bis zu 25 Landschaftserhaltungsverbände in Baden-Württemberg tätig sein werden.

»Mit der Wiedervernässung von Mooren oder mit moorangepassten Nutzungsformen kann der Artenvielfalt, dem Klimaschutz und dem Hochwasserschutz gleichzeitig geholfen werden«, so Bonde. Aus diesem Grund komme dem Moorschutskonzept eine große Bedeutung zu, an dem die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) aktuell arbeite.

Ein besonders wichtiges Projekt in der Naturschutzstrategie des Landes sei selbstverständlich der Nationalpark Schwarzwald. »Hier soll sich die Natur nach ihren eigenen Regeln entwickeln können und so Tieren und Pflanzen helfen, die sonst in den dicht besiedelten und intensiv genutzten Landschaften Baden-Württembergs keinen Überlebensraum mehr haben«, sagte der Minister. Der Gesetzentwurf zur Errichtung des Nationalparks wurde am 18. Juni 2013 von der Landesregierung in die Anhörung der Verbände und Bürgerschaft gegeben. Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb entwickle sich als ökologische Modellregion sehr positiv. Dank weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten mit den mehr als 100 Biosphärenpartnern vorbildliche neue Aktivitäten vor allem zum sanften Tourismus entwickelt werden. Ein weiteres Biosphärengebiet im Südschwarzwald sei auf gutem Wege. Über 20 Gemeinden hätten hier eine gemeinsame Initiative zu dessen Einrichtung gestartet, berichtete der Minister.

»Ich bin sicher, dass wir in den nächsten zehn Jahren auch die anderen über 400 Maßnahmenvorschläge in 35 Schwerpunktbereichen anpacken und zu einem guten Ende führen werden«, sagte Naturschutzminister Bonde abschließend.

*Ansprechpartner: Werner Breuninger, Naturschutzreferent, Tel. 07 11 / 225 85-14,
naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

AUS DEM FACHBEREICH WANDERN

WANDERTAGE 2013 – HEIMAT ERLEBEN

10.8. – Wo sich einst Hexen und Unholde trafen

11.8. – Zurück zur Natur! Wandern – Erleben was verbindet

18.8. – Durch das Wurzacher Ried

8.9. – Von Burg zu Burg im Stauferland

Wandern mit Freunden

Auch im August wird eine weitere Etappe unter dem Motto »Wandern mit Freunden« auf dem Main-Neckar-Rhein-Weg (HW3) vom Raichberg nach Lörrach zurückgelegt:

24.8. – Titisee – Feldberg (Ort)

25.8. – Feldberg (Ort) – Bernau

[mehr Infos in diesem pdf](#)

21. – 22. 9. – »Vom Rheintal auf die Schwarzwaldhöhen«

zweitägige Etappenwanderung von Emmendingen auf den Kandel

*Ansprechpartner: Hauptwanderwart Dr. Siegfried Reiniger, Mitarbeiterin auf der
Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Telefon 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags),
akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de/wandern*

AUS DEM FACHBEREICH KULTUR

BERICHTE

Albverein beim großen 47. Folklorefestival gut vertreten

Kroatien ist nun Mitglied der EU. Deshalb wurde in diesem Jahr das 47. Zagreber Folklorefestival unter dem Motto »Kroatien in der EU – Europa in Kroatien« gefeiert. Es war ein besonders großes und schönes Festival.

Ein wichtiges Thema war der »Siebenschritt«. Vido Bagur und die Wissenschaftler vom dortigen Volkskundeinstitutes wollten am Beispiel des Tanzes Siebenschritt (Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben...) zeigen, wo er überall in Kroatien und im ganzen Europa zu finden war. Viele Siebenschrittformen, hatten sie gefunden. In Österreich, in Italien, in Slowenien, auf kroatischen Inseln usw. Leider gelang es Vido Bagur nicht, eine deutsche Gruppe zu finden mit eigener Musik, die bereit war, Deutschland zu vertreten. Deshalb hatte er seinen guten Freund Manfred Stingel angerufen, und der hatte zugesagt, dass eine kleine Gruppe und einige Musikanten kommen würden. Da der Siebenschritt ja eine von Text getragene Rheinländerform ist, von denen es ja unendlich viele Formen gibt, schlug Manfred vor, auch noch den Siebensprung, der ja ein sehr sehr alter Tanz ist, dazuzunehmen. Je zwei junge Paare aus Sontheim, Hohenlohe und Frommern nahmen teil. Es war ein gewaltiges Festival. Live im Fernsehen mit Siebenschritt und Siebensprung bei der Direktübertragung (Pascal und Rebekka aus Sontheim haben einen sehr schön Siebensprung mit Dudelsackmusik gezeigt) und dann nochmals eine Aufzeichnung im Fernsehstudio, wo vier Gruppen (Österreich, Slowenien, Italien und Schwaben) ihren Siebenschritt zeigten.

Im Finale zeigten 20 Paare aus den verschiedensten Ländern gleichzeitig, bzw. kurz nacheinander Siebenschritt. Die Schwäbischen Musikanten (Besetzung: Schalmel, Dudelsack, Akkordeon und Teufelsgeige) wurden gebeten, dazu die Musikbegleitung für alle Gruppen zu übernehmen. Das war natürlich eine hohe Ehre, da ja die anderen Gruppen ebenfalls sehr gute Musikgruppen dabei hatten.

Die 16 Schwaben – alle Mitglieder des Schwäbischen Albvereins – hatten noch weitere Auftritte vor vielen Tausend Zuschauern. Am Samstagabend beim Hauptkonzert wurde das Ensemble des Schwäbischen Albvereins gebeten, die Eröffnung mit »Hirtenhorn« Siebensprung und Siebenschritt vorzunehmen, um dann auf der großen Bühne in der Stadtmitte den Abschluss zu tanzen. Fazit: Toller Erfolg: 1 Tag Hinfahrt, 2 Tage tanzen, 1 Tag Rückfahrt. Nachts wurde unglaublich viel gesungen und musiziert im Studentenwohnheim. Sehr anstrengend, sehr erfolgreich und sehr schön war's. *Manfred Stingel*

*Ansprechpartner: Haus der Volkskunst, Ebinger Straße 52 – 56, 72336 Balingen,
Telefon 07433/4353, www.schwaben-kultur.de, info@schwaben-kultur.de*

AKTUELLES

Die Zukunft im Blick

Die Zukunft hat die Eigenschaft, dass man sie nicht sicher voraussagen kann. Man kann sie aber bis zu einem gewissen Punkt gestalten. Von besonderer Bedeutung für die Zukunft unserer Ortsgruppen ist die Familienarbeit.

Wie sonst lassen sich zwei und zuweilen gar drei Generationen auf einmal gewinnen?

Als Wanderer wissen wir: Nur wer sein Ziel kennt, kann den Weg dorthin finden. Ortsgruppenvorstände, die etwas verändern wollen, setzen sich daher ein klares Ziel. Wer dagegen etwas verhindern will, sucht Gründe, warum etwas nicht oder nicht so schnell geht.

»Bisher zögernde Ortsgruppen müssen motiviert werden, Familiengruppen zu gründen. Ich appelliere an alle Ortsgruppen, für junge Familien eine neue Heimat anzubieten. Wir müssen für die weitere Existenz des Schwäbischen Albvereins neue Mitglieder gewinnen. Wir werden alle älter. Für Niemanden wird die Zeit angehalten. Wir müssen heute Sorge dafür tragen, dass wir auch in 20 Jahren lebensfähige Ortsgruppen haben werden.« (Präsident Dr. Rauchfuß in seinem Jahresbericht 2013)

Wer Zukunft will, muss bereit sein, etwas dafür zu tun. Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt. Für alle Ortsgruppen, die noch den Einstieg in die zukunftsweisende Familienarbeit suchen, wurde das Faltblatt »Tipps zur Gruppengründung« herausgegeben. Es enthält eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Gründung einer Familiengruppe. Ein weiteres Faltblatt mit dem Titel »Lust auf Abenteuer« dient zur Werbung neuer Familien. Dem Faltblatt kann ein konkretes Angebot einer Familienveranstaltung durch die Ortsgruppe mit einem dafür vorgesehenen Aufkleber beigelegt werden. Beide Faltblätter können gratis bei der Jugend- und Familiengeschäftsstelle angefordert werden. Dort ist auch das Handbuch »FamilienBande« erhältlich. Es enthält das »Gewusst wie« zur Gründung und Leitung einer Familiengruppe.

Darüber hinaus bietet der Fachbereich Familie jährlich einen Einstiegslehrgang für angehende Familiengruppenleiter und Ortsgruppenvorsitzende an. Ein Besuch dieses Lehrganges lohnt sich, erspart man sich doch durch den Rückgriff auf einen großen Erfahrungsschatz meist viel Lehrgeld. Der nächste Lehrgang findet im Rahmen des »Geh mal hin – alles drin« Seminars als Workshop statt. Die Workshops können vom 20.09. bis 22.09.2013 in der Bauernschule in Bad Waldsee gebucht werden.

Speziell für angehende Familiengruppenleiter, Familienwanderführer und Interessierte werden wir gemeinsam die Grundlagen der Familienarbeit erarbeiten. Natürlich wird auch der praktische Teil nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns schon auf Eure Teilnahme!

TERMINE

25.08. – Zu den Wasserspielen in die Schelmenklinge beim Kloster Lorch

Man kann dort kleine Häuschen, mit Wasserkraft sägende Männlein, Mühlen und Wasserräder bestaunen. Die Kinder können selbst kurz im Bächle plantschen, und nach der Tour durch die Klinge können wir noch die fünf Mammutbäume beim Kloster bestaunen.

Infos und Anmeldung: Andrea Friedel, Telefon 07174 804198, andreafriedel@gmx.net

20. – 22.9. – Kanufahren und Bogenschießen bei Horb am Neckar

Am Samstag lassen wir unsere Kanus von Mühlen nach Biringen auf dem schnell fließenden Wasser des Neckars tänzeln. Sonntags wollen wir ins Schwarze treffen! Erfahrene Bogenschützen werden uns mit nützlichen Tipps zur Seite stehen. Auch Kinderbogen sind vorhanden.

Anmeldeschluss: 16.08.2013

29.09. – Familienausschusssitzung (FASS)

Wanderheim Sternberg, Gomadingen, Kreis Reutlingen.

Hier werden alle wichtigen Fragen zum Thema Familienarbeit im Schwäbischen Albverein besprochen. Jeder ist herzlich willkommen, und für neue Ideen und Anregungen sind wir jederzeit dankbar!

05.10.

Landart – eine faszinierende Reise in die Natur in und um Weilheim/Teck

An diesem Tag wollen wir versuchen, mit kleinen Dingen den Zugang zum Thema Landart zu gewinnen. Über kurze Fantasiereisen wagen wir es und gelangen so ins Land der Feen, Drachen, Trolle, Zwerge und Tiere und erwecken sie zum Leben.



06.10. – Ein Ausflug in die Welt der Saurier in und um Holzmaden

Wir wollen uns der bekannten Fossilienfundstätte im schwarzen Jura mal von einer anderen Richtung nähern. Mit einer kleinen Wanderung steigen wir in die Möglichkeiten zur Vermittlung geologischer Inhalte familiengerecht ein. Hierbei soll es vor allem um die Entstehung der Schwäbischen Alb mit schwarzem, braunem und weißem Jura und seiner heutigen Ausprägung gehen.

Ansprechpartner: Carmen Gohl, montags bis donnerstags 9 – 12.30 Uhr, Telefon 07 11 / 2 25 85-20, cgohl@schwaebischer-albverein.de

AUS DER ALBVEREINS-JUGEND

AKTUELLES



Fuchsfarm-Festival 2013 – schree war´s

Wir haben's geschafft!

- Spenden sammeln
- Waschräume sanieren
- Brandmeldeanlage erneuern
- Zentralheizung einbauen
- Saal umbauen
- Großputz machen
- Eröffnungsparty 2013



Nun ist auch das letzte Häckchen gesetzt: Das FuFaFe 2013 liegt hinter uns. 130 Kinder und Jugendliche fanden in diesem Jahr ihren Weg auf die Fuchsfarm. Wir dürfen auf ein wunderschönes, sonniges Wochenende zurückblicken. Ein Wochenende voller Spaß, Spannung und Spiel. Im Zentrum stand natürlich am Samstag die offizielle Eröffnung der neu renovierten Fuchsfarm, zu der wir über 90 zusätzliche Gäste begrüßen durften. Neben den bewährten Highlights wie Lagerfeuer, Nachtwanderung und Teestube für die Jugendleiter gab es natürlich auch wieder viel Neues. So wurden zum Beispiel Workshops zum Thema Crossbouldern herstellen, Alpakawandern und Slacklines angeboten.

Das schallende »Ja« auf die Frage an die Kinder, ob denn das FuFaFe gefallen habe, zeigte, dass alle auf ihre Kosten gekommen sind



Die Zeltlagersaison ist eröffnet!

Am 28.07.2013 gegen 14.00 Uhr war es wieder soweit: die Fuchsfarm wurde von 186 Teilis gestürmt. Für zweimal zwei Wochen herrscht nun der Ausnahmezustand auf und um den Raichberg!

Ab jetzt sind die Onlinetagebücher der Schwäbischen Albvereinsjugend wieder auf unserer Homepage zu finden. Hier kann das Alltagsleben auf den Freizeiten quasi live mit erlebt werden. Los geht es mit dem Zeltlager 1 das über www.schwaebische-albvereinsjugend.de oder direkt über www.zeltlager1.de erreicht werden kann.

TERMINE / FREIZEITEN

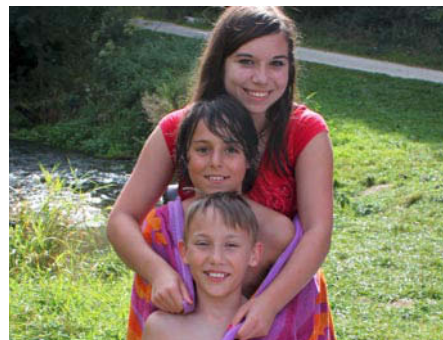
20. – 22. 9. – Spätsommertraum

Vergesse den Schulstress und komm mit auf unser Sommerferienzurückträum- Wochenende in der Natur mit Lagerfeuer, Nachtwanderung, Geländespielen, Hamsterjagd und noch vielem mehr!

Ort: Weidacher Hütte, Blaustein-Weidach

Teilnehmer/-in: 15 bis 35 Kinder von 8 – 12 Jahre

Leitung: Sigrid und Merlin Voß



TERMINE / FORTBILDUNGEN



20.9. – 21.10. – 5. Apfelsaftwochen der Schwäbischen Albvereinsjugend

Nachdem die Apfelsaftwochen in den letzten Jahren sehr erfolgreich waren, geht die Aktion in die fünfte Runde. Alle Gruppen der Schwäbischen Albvereinsjugend können in diesem Zeitraum Streuobst sammeln und zu Saft auspressen (lassen). Obwohl die Aktion »Apfelsaftwoche« heißt, können auch Birnen, Zwetsch-

gen oder anderes Obst versaftet werden. Von der Jugendgeschäftsstelle können kostenlos Etiketten für die Saftflaschen bestellt werden.

TERMINE / VORSCHAU 2013

Freizeiten

11. – 24. 8. – Zeltlager 2, Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen. 13 – 17 Jahre

20. – 22. 9. – Spätsommertraum, Weidacher Hütte, 8 – 12 Jahre

Veranstaltung

9. 10. – JVV, Aalen-Dewangen

*Ansprechpartner: Jugend- und Familiengeschäftsstelle, Hospitalstraße 21B,
70174 Stuttgart, Tel. 07 11 / 2 25 85-74, info@schwaebische-albvereinsjugend.de,
www.schwaebische-albvereinsjugend.de.*

AUS DER HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

TERMINE

Wanderführerausbildung

Beim **Kompaktlehrgang vom 20. – 28. September** mit Abschlusslehrgang am 19./20. Oktober 2013 sind noch Plätze frei. Wir freuen uns über weitere Anmeldungen.

EXKURSIONEN

25. 8. – Der Weisheitsbaumpfad in Staufen

1. 9. – Der Achatweg – Mineralienwanderung im Schuttertal

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Im Zuge unserer Kursreihe zur Bildung für nachhaltige Entwicklung findet am 11./12.10.2013 ein weiteres Seminar im Haus der Volkskunst in Balingen unter dem Titel »Schöpfung bewahren— aber warum!?!« in Zusammenarbeit mit dem Umweltbeauftragten der Evangelischen Landeskirche Württemberg statt. Die Veranstaltung richtet sich nicht nur an Wanderführer, sondern an alle an

der Kulturlandschaft Interessierten. Teilnahme nur am Freitag ist möglich – für die Teilnahme am Samstag ist der Vortrag am Freitag Voraussetzung!

Freitag, 11. Oktober 2013, 17.30 – 22 Uhr

»Was ist uns unsere Kulturlandschaft wert?« – Prof. Dr. Werner Konold, Uni Freiburg
Professor Dr. sc. agr. Werner Konold ist Direktor des Instituts für Landespflege an der Fakultät für Forst- und Umweltwissenschaften der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Er ist Mitglied des beim Ministerium für ländlichen Raum angesiedelten Landesbeirats für Naturschutz, Sprecher des Deutschen Rates für Landespflege sowie Mitglied des UNESCO Man-And-Biosphere-National-Komitees. Arbeits- und Forschungsgebiete von Prof. Dr. Werner Konold sind die Geschichte und Ökologie der Kulturlandschaft und ihrer Elemente, aber auch Gewässerentwicklung und Wasserbaugeschichte, Integrierte Konzeptionen für Landschaften sowie Naturschutz.
Anschließend werden die Teilnehmenden im Haus der Volkskunst mit nachhaltiger regionaler Küche kulinarisch verwöhnt und mit schwäbischen Weisen von der Volkstanzmusik Frommern unterhalten.

Samstag, 12. Oktober, 9 – 17 Uhr

Impulsreferat: »Ethische Gründe für eine nachhaltige Entwicklung« (Klaus-Peter Koch)
Planspiel mit Gruppenarbeit zur Fragestellung: Was macht unsere Landschaft so wertvoll? Wo liegen die ethischen Begründungen für den Landschaftsschutz? Wie sind unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen zum Landschaftsschutz begründet?
Mitwirkende: Helmut Esslinger (Landesgeschäftsführer der Naturfreunde Baden)
Barbara Lupp (BUND Region Neckar-Alb)
Alexander Schäfer (Vorsitzender Kreisbauernverband Zollernalb)
Ulrich Schlichthärle (Lehrbeauftragter für Tourismus)

Teilnehmerbeitrag:

10 € für Vortrag am Freitagabend incl. Abendessen und Rahmenprogramm

40 € für das Seminar von Freitag bis Samstag, incl. Unterkunft, Übernachtung, Verpflegung

Ansprechpartner: Akademieleiter: Bernd Magenau; Mitarbeiterin auf der Hauptgeschäftsstelle: Karin Kunz, Tel. 07 11 / 2 25 85-26 (vormittags), akademie@schwaebischer-albverein.de, www.schwaebischer-albverein.de, www.wanderakademie.de

IMPRESSUM

ALBVEREIN AKTUELL berichtet monatlich aus dem Vereinsgeschehen, vor allem aus den Fachbereichen des Schwäbischen Albvereins – kostenlos. Auf unserer Webseite wird

ALBVEREIN AKTUELL archiviert. Sie können **ALBVEREIN AKTUELL** dort auch [abonnieren und abbestellen](#).

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang September 2013.

Schwäbischer Albverein e.V.

Hospitalstraße 21 b

70174 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 25 85-0

info@schwaebischer-albverein.de

www.schwaebischer-albverein.de

Bildnachweis: 1 OG Laufen, 2 Reinhard Wolf, 3,4 Familien, 5 – 10 Albvereinsjugend

Redaktion: Dr. Eva Walter, schriftleitung@schwaebischer-albverein.de

Satz: Hans Georg Zimmermann, typomage – büro für gestaltung, typomage.de

Technik: Dieter Weiss, infoservice@schwaebischer-albverein.de